
FEI / FN/DOKR

3/6

FN-Turniersportstatistik: Stabile Turniersportzahlen 2009 +++ FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln verabschiedet +++ FN-Ordnungsverfahren

Personalia

6/8

Reiterkreuz in Silber für Martin Richenhagen +++ DOKR-Perspektivgruppen: Neu im Team: Hedda Droege, Alexander Hufenstuhl und Thomas Weinberg +++ Goldene Reitabzeichen im Januar

Zucht

8/9

4. Schaufenster Vollblut in Münster-Handorf

Persönliche Mitglieder

9/14

Regionale Fachtagungen und PM-Regionalversammlungen: Termine bis Ende März +++ PM-Kurzreise nach Hamburg: HansePferd 2010 und Grönwohldhof +++ PM-Reise in die Niederlande: Wildpferde und Spitzensport +++ PM-„Safari“ in Oostvaardersplassen

Deutsche Akademie des Pferdes

15

DAP-Seminar zur kindgerechten Reitausbildung

Dressur

16/19

CDI-W Amsterdam: Isabell Werth belegt Platz fünf in der Weltcup-Kür +++ CDI**** Leipzig: Zwei Siege für Christoph Koschel und Donnperignon +++ MedienCup 2010: Stationen stehen fest +++ Piaff-Förderpreis: Förderserie feiert Jubiläum

Springen

19/23

CSI-W Zürich/SUI: Großer Erfolg für Lars Nieberg / Drei Monate Verletzungspause für Cornet Obolensky +++ CSI-W Leipzig: Großer Preis in Frauenhand / Marcus Ehning auf Platz vier +++ Löwen Classics Braunschweig: Hallenchampionat der Landesverbände geht in die zweite Runde +++ EM Children 2010: Eine Altersklasse etabliert sich +++



Vielseitigkeit

23/25

Internationale Marbacher Vielseitigkeit ist wieder Weltcup-Station +++ Sicherheit / Risikomanagement: FEI will Stürze um zehn Prozent verringern +++ FEI kündigt globales Fortbildungsprogramm für Offizielle an

Fahren

25/27

CAI-W Leipzig: Schweizer Würgler siegt bei den Vierspannern; Sandmann auf Platz vier +++ Jugend-Fahrsport: Erstmals Deutsche Jugend-Meisterschaften und Nachwuchschampionat Fahren

Voltigieren

27/28

CVI Leipzig: Erfolgreicher Saisonauftakt für deutsche Einzelvoltigierer

Termine und Presseakkreditierungen

28/37

Ergebnisdienst

37/39

Impressum

39

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 17. Februar 2010. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell.de entnehmen.



FEI / FN/DOKR

FN-Turniersportstatistik

Stabile Turniersportzahlen 2009

Warendorf (fn-press). Die Wirtschaftskrise hat im Turnierpferdesport bislang scheinbar keine Spuren hinterlassen. Diesen Schluss lässt die Turniersportstatistik 2009 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu, die insgesamt stabile Turniersportzahlen vorweist.

So wurden im vergangenen Jahr 3.677 Turniere veranstaltet und damit fast genauso viele wie im Jahr 2008 (3.692). Ein weiteres Indiz, dass der Turniersport „gesund“ ist, zeigt sich an den ausgeschütteten Geldpreisen. Erstmals wurde im vergangenen Jahr die 30-Millionen-Marke bei den ausgeschriebenen Geldpreisen geknackt (30.347.352 Euro). Davon zahlten die Turnierveranstalter allerdings nur 27.325.959 Euro (2008: 27.340.287 Euro) an die Teilnehmer aus.

Ein genauerer Blick auf die Turnierstatistik verrät, dass trotz minimalen Rückgangs bei den Veranstaltungen, die Zahl der Leistungsprüfungen und der Turnierstarts sogar leicht zugenommen hat. Fanden 2008 genau 68.721 Prüfungen statt, waren es im letzten Jahr 69.425. Auffällig ist dabei, dass entgegen des übrigen Trends die ausgeschriebenen Prüfungen in der Einsteigerklasse E, die 2008 erstmalig in die LPO integriert wurden, um 19 Prozent zurückgegangen sind (2009: 1.359; 2008: 1.682). „Obwohl die Ausschreibung von E-Prüfungen gemäß LPO viele Vorteile für Teilnehmer und Veranstalter bringt und zum ‚höheren‘ Turniersport hinführen, wurde das Angebot nicht so angenommen wie erhofft. Hier müssen wir ansetzen und haben noch deutliche Reserven“, so der FN-Turniersportchef.

Einen Zuwachs zeigen die bundesweiten Turnierstarts. Waren es 2008 noch 1.487.710 stiegen die Starts im vergangenen Jahr auf 1.520.357 an. Das bedeutet einen Zuwachs um 2,19 Prozent. Vor allem in den Klassen S (plus 4,81 Prozent) und M (5,25) macht sich die Professionalisierung im Spitzensport bemerkbar. „Der Profi hat natürlich mehr Gelegenheit, um an Turnieren teilzunehmen als der Amateur. Zudem muss er mit den Turnierstarts seinen Lebensunterhalt verdienen. Die Startmöglichkeiten, gerade bei ‚Late Entry-Turnieren‘ an Wochenenden haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen“, analysiert Otto-Erley. Spitzenreiter ist wie in den vergangenen Jahren der Landesverband Westfalen (298.837 Starts), gefolgt von Baden-Württemberg (174.197) und Hannover (160.478).



Führend bei den Prüfungsarten sind weiter die Springprüfungen, die mit 33.058 Prüfungen rund die Hälfte des gesamten Turniersports abdecken. Genau 25 Prozent machen die Dressur- und Dressurreiterprüfungen aus. Im Detail zeigen folgende Prüfungsarten positive Zuwachszahlen im Vergleich zum Jahr 2008: Fahren (6,52 Prozent), Springprüfungen (2,38), Vielseitigkeits-/Geländeprüfungen (1,90). Rückläufig entwickelten sich hingegen die Gewöhnungsprüfungen, die erst seit 2008 angeboten werden und dem jungen Pferd die Möglichkeit geben sollen, sich an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen. Die Statistik spiegelt einen Rückgang um 50 Prozent verglichen mit dem Premierienjahr wider. „Reiter, Verbände und Veranstalter, gerade aber unsere Züchter, haben die Vorteile und Chancen dieser Prüfung noch nicht erkannt. Wir müssen dieses Musterbeispiel einer Turnierprüfung mit Ausbildungsschwerpunkt und ‚Zertifikat‘ für das turniertaugliche junge Pferd noch besser bewerben“, sagt Otto-Erley.

Dass der Turniersport sich auch 2009 großer Beliebtheit erfreut hat, zeigen die Fortschreibungen bei den Turnierpferden, die sich verglichen mit 2008 von 135.912 auf 136.635 gesteigert haben. Dieser Positivtrend ist allerdings nicht im Bereich der Neueintragungen zu erkennen, bei denen ein Rückgang um 4,63 Prozent (2009: 25.099; 2008: 26.316) registriert wurde. Auch die ausgestellten Jahresturnierlizenzen für Reiter und Fahrer sind rückläufig. Waren es im Jahr 2008 noch 85.991 Lizenzen, stellte die FN im vergangenen Jahr nur noch 84.654 (Rückgang 1,55 Prozent) aus. dp

FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln verabschiedet

Hannover (fn-press). Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung in Hannover hat der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) verschiedene Änderungen in der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) verabschiedet. Darunter auch die neuen FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln, die zum 28. April 2010 in Kraft treten.

Die FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln (ADMR) definieren die Nachweis- und Untersuchungsverfahren, die Art der Verstöße und die Art möglicher Sanktionen. „Vieles davon stand schon immer in der LPO, war aber an verschiedenen Stellen verankert. Jetzt sind alle Regeln auf zwölf Seiten zusammengefasst und ergänzt“, erläutert FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. So wurden die bisherigen Listen I und II mit den im Wettkampf verbotenen Substanzen und Methoden im neuen Regelwerk um zahlreiche Beispiele angereichert. „Hier steht also nicht mehr nur, dass ‚Narkotika‘ verboten sind, sondern auch eine Liste mit entsprechenden Substanzen“, erläutert Lauterbach.



Ganz neu ist die Liste III mit den „im Training verbotenen Substanzen und Methoden“. Galt bisher die so genannte Nulllösung nur im Wettkampf, sind ab Ende April rund 70 Substanzen generell, also auch im Training, verboten. „Wir gehen hier national erst einmal maßvoll heran. International ist diese Verbotsliste weitaus umfangreicher. Allerdings werden wir die Einhaltung unserer Liste auch kontrollieren“, sagte Soenke Lauterbach. Für den Sommer kündigt der Generalsekretär die ersten Trainingskontrollen an. „Betroffen davon sind zunächst nur Kadermitglieder. Das Verbot gilt aber natürlich für alle.“

Die ADMR sind ein zentraler Bestandteil eines Clean-Sport-Maßnahmenpaketes, das das FN-Präsidium in seiner Sitzung am 2. September 2009 beschlossen hat. In Hannover entschied der Beirat jetzt auch über dessen Finanzierung, die mit rund 500.000 Euro pro Jahr veranschlagt wird. Im ersten Jahr übernimmt die FN die Anschubfinanzierung in voller Höhe. Ab 2011 tritt eine Gebührenerhöhung in Kraft. Dadurch verteuert sich unter anderem im kommenden Jahr die Jahresturnierlizenz für Topreiter, also diejenigen mit Leistungsklasse eins, um 120 Euro pro Jahr, für Reiter der Leistungsklassen vier bis sechs um 1,50 Euro. Für Reiter bis 18 Jahre der unteren Leistungsklassen bleibt alles beim Alten. „Wir haben versucht, die Kosten möglichst gerecht zu verteilen. Derjenige, der häufiger und in höher dotierten Prüfungen startet, zahlt mehr als ein ‚Hobbyreiter‘, der vielleicht nur fünf Mal pro Jahr an einem A-Springen teilnimmt“, so Lauterbach. Ein Teil der durch die Gebührenerhöhung erzielten Einnahmen wird an die Landesportverbände gehen, die damit ihrerseits Clean-Sport-Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich ergreifen können.

Die kompletten FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de (Pferdesport A-Z, Stichwort „Doping“) nachzulesen. *Hb*

FN-Ordnungsverfahren

Warendorf (fn-press). Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat den Reiter Markus Brinkmann (Herford) wegen Verstoßes gegen § 920 Ziffer 2e) bb) Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – Einsatz des Pferdes „Pikeur Caressini“ – bei der Pferdeleistungsschau Wickrath (vom 9. bis 12. Juli 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Substanz gemäß § 67 a Ziffer 2 LPO folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Der Reiter wird vom 22. Januar bis einschließlich 21. April 2010 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Gegen ihn wurde eine Geldbuße von 300 Euro verhängt, er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Markus Brinkmann ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Pikeur Caressini“



an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die Substanz Phenylbutazon nachgewiesen.

Die 2. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat gegen die Reiterin Barbara Roth (Freimersheim) wegen Verstoßes gegen § 920 Ziffer 2e) aa) Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – Einsatz des Pferdes „Zirkana 3“ – bei der Pferdeleistungsschau Waghäusel-Wiesental (vom 31. Juli bis 2. August 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Substanz gemäß § 67 a Ziffer 1 LPO folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Die Reiterin wird vom 8. September 2009 bis einschließlich 7. Februar 2010 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Sie hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Barbara Roth ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Zirkana 3“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die Substanz Altrenogest nachgewiesen. *dp*

Personalia

Reiterkreuz in Silber für Martin Richenhagen

Münster (fn-press). Für seine Verdienste um den deutschen Pferdesport auf nationaler und internationaler Ebene ist jetzt Martin Richenhagen (Duluth/USA) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber geehrt worden. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), zeichnete Richenhagen anlässlich des Turniers des Deutschen Akademischen Reiterverbandes (DAR) in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster aus.

Richenhagen, Geschäftsführender Präsident des US-amerikanischen Unternehmens Agco, des drittgrößten Landmaschinenherstellers der Welt, und damit der einzige Deutsche, der ein Top-Unternehmen der USA führt, ist dem Pferdesport schon seit Jugendjahren verbunden. Aufgewachsen in einem Kölner Vorort und dort mit dem Pferdevirus infiziert, ritt er später erfolgreich Dressurprüfungen bis zur Klasse S. Nach Beendigung seiner reiterlichen Karriere widmete er sich der Richterei und ist mittlerweile internationaler Grand Prix-Richter. In den vergangenen Jahren war er auch häufig als Richter bei den Bundeschampionaten in Warendorf tätig. Beim CHIO 2008 in Aachen und den Olympischen Reiterspielen in Hongkong war er Equipechef der deutschen Dressurreiter.



Große Verdienste hat sich Richenhagen auch um die Studentenreiterei erworben. So war er Cheforganisator der Deutschen Hochschulmeisterschaften Reiten 1978 in Langenfeld und Gründungsmitglied des Akademischen Reiterclubs (ARC) Bonn. Er initiierte die „Bonner Hofgartenturniere“ des ARC, die sich ab Anfang der 80er Jahre zu einer hochkarätigen Dressurveranstaltung mit internationaler Bedeutung entwickelten. Von 2006 bis 2010 war er Vorsitzender des DAR. *T. Hartwig*

DOKR-Perspektivgruppen

Neu im Team: Hedda Droege, Alexander Hufenstuhl und Thomas Weinberg

Warendorf (fn-press). Mitglied in einer Perspektivgruppe Dressur, Springen oder Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) zu sein, bedeutet Ehre und Bürde zugleich. Die Fördermaßnahmen für die Reiter sind zahlreich, gleichzeitig sind aber auch die Erwartungen an die Mitglieder hoch. Der ein oder andere schafft es sogar langfristig bis zum Olympiasieg. Ein Beispiel ist Vielseitigkeitsreiter Frank Ostholt (Warendorf), der einer der ersten Perspektivgruppen des Verbandes angehörte und in Hongkong 2008 mit dem Team Olympia-Gold gewann. Jetzt haben drei neue Talente Einzug in die Perspektivgruppen gehalten: Hedda Droege (Osnabrück), Alexander Hufenstuhl (Lindlar) und Thomas Weinberg (Herzogenrath).

Die 22-jährige Hedda Droege konnte im vergangenen Jahr durch vordere Platzierungen bei internationalen Turnieren mit ihrer Westfalen-Stute Fifth Avenue auf sich aufmerksam machen. Sie landete beim CDI**** Braunschweig im Grand Prix und in der Grand Prix Kür jeweils auf Platz sechs. Im Grand Prix Special beim CDI**** Lingen erreichte sie Rang acht. Neben Droege gehören der Perspektivgruppe Dressur derzeit Marion Engelen (Kerken), Carola Koppelman (Warendorf), Anna-Katharina Lüttgen (Kerpen) und Matthias-Alexander Rath (Kronberg) an.

Das Förderteam der Springreiter kann gleich zwei neue Reiter in seinen Reihen begrüßen. Der 22-jährige Alexander Hufenstuhl sicherte im Großen Preis beim CSI*** Dresden Platz zwei und beim CSI**** Paderborn den zehnten Platz. Mit der deutschen Nationenpreismannschaft kam er beim CSIO*** Linz in Österreich auf Platz vier. Grund genug für eine Berufung in den Perspektivkader. Noch erfolgreicher war der 22-jährige Thomas Weinberg, der bereits 2008 mit Escobar Vizeeuropameister bei den Jungen Reitern wurde und 2009 jeweils die Großen Preise beim CSN Gahlen, CSI*** Arezzo in Italien und CSI** Leszno in Polen gewann. Insgesamt besteht die Perspektivgruppe Springen aus sechs Mitgliedern: Johannes Ehning (Borken), Felix Hassmann (Lienen), Mario Stevens (Molbergen) und Philipp Weishaupt (Riesenbeck).



Der Perspektivgruppe Vielseitigkeit gehören derzeit drei Reiter an: Sandra Auffarth (Ganderkese), Julia Krajewski (Schmalensee) und Benjamin Winter (Dortmund).

Ein Perspektivgruppenreiter kann auf seine Mitgliedschaft stolz sein, denn er gehört zu den hoffnungsvollsten Talenten seiner Disziplin in Deutschland. Vor allem Talent, gepaart mit guten Leistungen und der Bereitschaft, den Sport professionell auszuüben, berechtigen ihn, eine spezielle Förderung des Verbandes zu genießen. Ziel der Förderung ist es, den Anschluss an die internationale Spitze im Pferdesport zu finden. Damit das gelingt, werden die Perspektivgruppenreiter im Training gefördert und im Wettkampf gecoacht. Sie haben Trainingsaufenthalte in Spitzenställen und kommen in den Genuss von begleitenden Maßnahmen wie Ausgleichssport, Fitnesstraining und sportpsychologischer Unterstützung. Neben der praktischen Reiterei werden sie im Management des Sportpferdes, der Sponsorengewinnung und im Umgang mit Medien geschult.

Ausführliche Porträts und Erfolgsbilanzen der Perspektivgruppenreiter sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de zu finden. dp

Goldene Reitabzeichen im Januar

Warendorf (fn-press). Für gleich drei Westfalen hat das Jahr gut begonnen: Sie bekamen Anfang Januar in Münster das Goldene Reitabzeichen verliehen. Für ihre Erfolge im Springen erhielten Kai Antonius Reckmann (Westerkappeln) und Frank-Dieter Beineke (Lienen) das „Goldene“, Susan de Klein aus dem niederländischen Ewijk erritt sich ihr Abzeichen in der Dressur. Ausgezeichnete Leistungen in Dressur und Springen kann Christina Konings (Düsseldorf) vorweisen. Sie erhielt dafür das Goldene Reitabzeichen in Gahlen, gemeinsam mit Springreiter Marc Tummes (Mülheim). Ein weiteres „Goldenes“ wurde vom Landesverband Hannover in Verden vergeben, an die Dressurreiterin Ina Schneidewindt-Krause (Wedemark). Hb

Zucht

4. Schaufenster Vollblut in Münster-Handorf

Münster (fn-press). Am Samstag, 16. Oktober, findet im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf zum vierten Mal ein „Schaufenster Vollblut“ statt. In Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Pferdestammbuch und mit Unterstützung des



Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Bereich Zucht, lädt der Warendorfer Rennverein Vertreter aller Warmblutzuchtverbände und Landgestüte, Privathengsthalter, Warmblut- und Vollblutzüchter sowie interessierte Reiter ein, sich über Vollblüter zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Unter dem Motto „Vollblut trifft Warmblut“ werden ab zirka 11 Uhr Vollbluthengste und -stuten mit entsprechender Eignung für die Warmblutzucht gemustert, rangiert und kommentiert. Alle vorgestellten Vollblüter in diesen Gruppen stehen zum Verkauf und können frei gehandelt werden. Im Rahmenprogramm präsentieren sich Vollblüter und Zuchtprodukte aus unterschiedlichen Anpaarungen, außerdem werden Freisprünge von interessanten Vollblutvererbern verlost. Der Eintritt kostet 5 Euro und beinhaltet neben dem freien Zugang zur Halle und den Stallungen auch einen Katalog und ein Los für die Sprungverlosung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.warendorfer-rennverein.de.

Persönliche Mitglieder

Regionale Fachtagungen und PM-Regionalversammlungen 2010

Termine bis Ende März

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die Termine bis Ende März.

PM-Regionalversammlung Weser-Ems: „Mit allen Sinnen reiten“ am 13. Februar in Amdorf

Reiten können heißt mehr als nur das Beherrschen der reiterlichen Techniken. Mit allen Sinnen reiten bedeutet für Susanne Miesner sehen, hören und fühlen von Details, die das Befinden des Pferdes ausdrücken. Am Samstag, 13. Februar, erläutert die Pferdewirtschaftsmeisterin, Dressurreiterin bis Grand Prix und Fachautorin im Reit- und Fahrverein Tammingaburg in Amdorf, woran ein Reiter erkennt, dass sein Pferd sich unter dem Reiter wohlfühlt, dass er auf dem richtigen Weg der Ausbildung ist und wann der Zeitpunkt für den nächsten Ausbildungsschritt gekommen ist. Susanne Miesner beginnt zunächst mit einem rund einstündigen Vortrag. Anschließend demonstriert sie an verschiedenen Beispielen die Kriterien einer altersgerechten Ausbildung und schult Augen und Ohren der Teilnehmer und Zuschauer für die Ausdrucksweise ihrer Pferde. Die Regionalversammlung beginnt um 14 Uhr zunächst



mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

PM-Regionalversammlung Rheinland: „Hinrich Romeike: Höhen und Tiefen – Motivation als Brücke zum Erfolg“ am 6. März in Langenfeld

Wie können sich Reiter auch nach harten, vielleicht schmerzhaften Rückschlägen immer wieder neu motivieren? Wie kann man sich selbst mental aufbauen, zu alter und neuer Stärke zurückfinden? Wie erreicht man seine sportlichen Ziele, ohne am Druck zu zerbrechen? Mit diesen Fragen hat sich Doppelolympiasieger Hinrich Romeike im Verlauf seiner einzigartigen Karriere intensiv beschäftigt. Nun will er seine Erfahrungen weitergeben. Am Samstag, 6. März, ist er Referent bei der PM-Regionalversammlung Rheinland, die im großen Seminarraum des Pferdesportzentrums Rheinland in Langenfeld stattfindet. Der „Goldjunge“ der Olympischen Spiele Hongkong 2008 ist von Beruf Zahnarzt und betreibt den Reitsport als reiner Amateur. Umso wichtiger war und ist für ihn mentale Stärke, um die Herausforderungen des Spitzensportes zu meistern. Die Regionalversammlung beginnt um 14 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

PM-Regionaltagung Schleswig-Holstein: „Grundausbildung des jungen Pferdes bis Klasse M – Dressur und Springen“ am 10. März in Mohrkirch

Die Grundausbildung junger Dressur- und Springpferde bis zur Klasse M steht im Fokus dieser PM-Regionaltagung am Mittwoch, 10. März, auf dem Hof Norwegen in Mohrkirch. Christoph Hess, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung, und sein Sohn Christian Hess erläutern und demonstrieren, auf was bei der Grundausbildung junger Dressur- und Springpferde zu achten ist. Neben den Ausbildungsaspekten steht auch die Bewertung aus Richtersicht auf dem Programm. Der internationale Dressur- und Vielseitigkeitsrichter Christoph Hess führt Richter- und Ausbilderlehrgänge im In- und Ausland durch und ist in Deutschland Prüfer von Richtern und Trainern auf höchstem Niveau. Christian Hess war nach seiner Ausbildung in Warendorf einige Zeit im Stall Schockemöhle, anschließend Chefbereiter bei Bundestrainer Otto Becker. Der Pferdewirtschaftsmeister und Inhaber des Goldenen Reitabzeichens ist nun für den Holsteiner Verband tätig. Die Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.



PM-Regionalversammlung Bayern: „Haftung und Versicherung im Pferdesportbereich“ am 11. März in München-Riem

Für viele Pferdefreunde sind Pferdehaltung und Pferdesport nicht nur schöne erfüllende Beschäftigung, sondern auch Anlass zu meist kostenintensiven juristischen Streitigkeiten und gerichtlichen Auseinandersetzungen. Rechtliche Fragen zum Pferdekauf, zur Einstallung, zur Haftpflicht und zu den notwendigen Pferdeversicherungen stehen im Mittelpunkt des Interesses von Pferdezüchtern, Besitzern und Reitern. In der PM-Regionalversammlung Bayern am Donnerstag, 11. März, in der Olympia-Reitanlage in München-Riem geht FN-Justitiar Dr. Joachim Wann auf diese Problembereiche ein und beantwortet darüber hinaus Fragen aus dem Teilnehmerkreis. Dr. Joachim Wann ist langjähriger Leiter des Justitiariats der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf und referiert regelmäßig zum Thema Pferderecht. Die Regionalversammlung beginnt um 17.30 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro.

PM-Regionalversammlung Hannover: „Gebisskunde – was passt zu meinem Pferd und mir?“ am 13. März in Wedemark

Die Voraussetzung für gefühlvolle Zügelhilfen bei einem zufrieden kauenden Pferdemaul ist ein zu Pferd und Reiter passendes Trensen- beziehungsweise Kandarengebiss. Aber aus der Angebotsfülle des Marktes das geeignete Gebiss auszuwählen ist schwer: Neben unterschiedlichen Materialien, Formen und Wirkungsweisen ist in erster Linie die Beschaffenheit des Pferdemauls zu berücksichtigen. Gebiss-Experte Manfred Riechert gibt in der PM-Regionalversammlung Hannover am Samstag, 13. März, auf dem Eichenhof Huke in Wedemark allgemeine und spezielle Informationen über die Kandarenzüaumung und steht darüber hinaus den Teilnehmern bei persönlichen Problemen Rede und Antwort. Die Regionalversammlung beginnt um 14.30 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro, inklusive Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

PM-Regionaltagung Mecklenburg-Vorpommern: „Galoppieren uns die Holländer davon?“ am 13. März in Güstrow

Über Jahrzehnte haben die deutschen Dressurreiter bei internationalen Championaten und Olympischen Spielen auf dem obersten Treppchen gestanden. Inzwischen ist die Dominanz geschwunden, andere Länder haben aufgeholt. Bei den letzten Europameisterschaften musste das deutsche Team sogar um eine Medaille kämpfen.



Was haben die Niederländer gegenwärtig uns voraus? Verkörpern Nationen wie Großbritannien und die USA jetzt auch Weltspitze? Fehlt es den Deutschen an Nachwuchsreitern oder guten Pferden? Wie wird sich die Dressur weiterentwickeln? Reitmeister Johann Hinnemann, einst selbst international im Sattel erfolgreich und heute ein profilierter Ausbilder, gibt in der PM-Regionaltagung am Samstag, 13. März, in der Viehhalle in Güstrow einen Rück- und Ausblick auf die Entwicklung des internationalen Dressursports. Johann Hinnemann, Schüler von Dr. Reiner Klimke, Mannschaftsdressur-Weltmeister 1986 und seit 1996 Reitmeister, betreute als Nationaltrainer die kanadische und die niederländische Dressurequipe sowie als Bundestrainer die deutsche Dressurmannschaft. Er ist Mitautor und Berater der FN-Richtlinien Band 2 sowie zahlreicher Lehrfilme des **FNverlags**. Die Regionaltagung beginnt um 13 Uhr und kostet 10 Euro für PM, für Nicht-PM 15 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

PM-Regionaltagung Rheinland-Pfalz-Saarland: „Doppellonge mit Wilfried Gehrman“ am 27. März in Saarbrücken

Auch im neuen Jahr ist „Doppellongen-Papst“ Wilfried Gehrman wieder im Dienste guter Ausbildung unterwegs. In der PM-Regionaltagung am Samstag, 27. März, im Reiterbund in Saarbrücken erläutert Gehrman Sinn und Zweck der Arbeit an der Doppellonge und beschreibt die Ausbildung des Longenführers. Er stellt die Grundtechniken des Longierens vor und zeigt, dass die Versammlung des Pferdes an der Doppellonge ebenso möglich ist wie die Arbeit über Bodenricks und sogar Springen. Den Abschluss bildet die Arbeit am langen Zügel. Wilfried Gehrman war 25 Jahre lang Leiter der Landesreit- und Fahrschule Rheinland. Er ist Träger des Deutschen Reitabzeichens in Gold, Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V., Richter mit höchsten nationalen Qualifikationen im Reiten und Fahren, Buch- und Videoautor sowie Mitglied in vielen Prüfungsausschüssen. Die Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Informationen und (schriftliche) Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen.*pm/Hb*



PM-Kurzreise nach Hamburg

HansePferd 2010 und Grönwohldhof

Hamburg (fn-press). Über Pferde fachsimpeln, sich informieren und weiterbilden, Produkte vergleichen und einkaufen – wo kann man dies besser als auf einer Pferdemesse? Zum Beispiel auf der HansePferd Hamburg, Nordeuropas größter Ausstellung für den Pferdesport. Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) haben vom 16. bis 18. April nicht nur Gelegenheit zum Messebesuch, sondern können ein ganzes, vielseitiges Wochenende in der Hansestadt verbringen, Gala-Show und einem Besuch auf Gestüt Grönwohldhof inklusive. Der Reisepreis beträgt 339 Euro pro Person im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 100 Euro). Zusätzlich buchbar sind Tickets für das Musical „König der Löwen“ (ab 71 Euro).

Das Wochenende beginnt am Freitagnachmittag, 16. April, mit dem Einchecken im Vier-Sterne-Hotel „Hafen Hamburg Residenz“. Anschließend geht es zur offiziellen Begrüßung in die Messehallen und dort an den PM-Stand in Messehalle B1. Nach einem Sektempfang steht der Besuch der HansePferd-Galashow auf dem Programm. Der gesamte Samstag steht im Zeichen der HansePferd. Wer abends noch Zeit und Lust hat, besucht das Musical „König der Löwen“. Am Sonntag geht es nach dem Frühstück per Reisebus zum Grönwohldhof, der Heimat des legendären Hengstes Donnerhall mit Gestüt, Hengststation, Dressur- und Reitzentrum, wo unter anderem eine kleine Reitvorführung auf die Besucher wartet.

Information und Anmeldung beim Reiseveranstalter Avantel GmbH, Friedlandstraße 18, 52064 Aachen, Telefon 0241/94662822, Fax 0241/9466266, E-Mail f.schneider@avantel.de *B.Comtois/Hb*

PM-Reise in die Niederlande: Wildpferde und Spitzensport

Niederlande (fn-press). Der Besuch eines der schönsten Gestüte von Hollands Schwarzen Perlen, den Friesen, eine Stippvisite bei der Königlichen Niederländischen Reiterlichen Vereinigung, der KNHS, und die Besichtigung der Stallanlagen des Königlichen Palastes „Het Loo“ mit seinem Kutschenmuseum zählen zu den Höhepunkten einer Reise der Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die vom 13. bis 15. Mai einmal quer und zurück durch die Niederlande führt. Ein weiteres Highlight ist der Besuch des größten Wildpferde-Reservats Europas in den Oostvaardersplassen, in dem neben 1.000 Konikpferden auch Rothirsche, Heckrinder, Seeadler, Silberreihher und andere seltene Tierarten zu



Hause sind. Den Auftakt des Reiseprogramms macht der Besuch bei Anky van Grunsven und Imke Schellekens-Bartels. Zwar können die beiden Top-Dressurreiterinnen ihre Besucher nicht selbst in Empfang nehmen, erlauben diesen aber einen großzügigen Blick hinter die Kulissen ihrer modernen Reitanlagen. Die Reise beginnt und endet in der Nähe von Apeldoorn und kostet 349 Euro im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 40 Euro). Nicht-PM zahlen einen Aufschlag von 30 Euro. Die Anreise ab Hannover, Bielefeld, Münster per Bus kann zusätzlich für 20 Euro mitgebucht werden. Die komplette Reiseausschreibung gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de in der Rubrik PM.

Information und Anmeldung beim Reiseveranstalter: Reisedienst Henker-Debuissou, Am Vorderflöss 48, 33175 Bad Lippspringe, Telefon 05252/98480, Fax 05252/53874, E-Mail info@henker-debuissou.de. *B Comtois/Hb*

PM-„Safari“ in Oostvaardersplassen

Amsterdam/NED (fn-press). Europas größtes Wildpferdereservat Oostvaardersplassen in den Niederlanden steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Exkursionsprogramm der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Am 5. Juni, 3. Juli und 11. September, jeweils samstags, geht es unter der fachkundigen Leitung der Verhaltensbiologin Ruth Wernicke und eines Rangers der Parkverwaltung in das 6.500 Hektar große Gebiet in der Nähe von Amsterdam, das ansonsten für Besucher nicht frei zugänglich ist. Die intensive Beobachtung der Koniks – weitgehend störungsfrei für die Herden – ermöglicht interessante Einblicke und Erkenntnisse in nicht nur lehrbuchmäßiges Pferdeverhalten. Bei der Fahrt mit dem Safarigefährt erwarten die Besucher außerdem riesige Herden von Rothirschen und Heckrindern und auch viele seltene Tierarten. Die Exkursionen beginnen jeweils um 9.15 Uhr mit einem Kurzfilm und einer Einführung durch die Exkursionsleiter, dann geht es mit dem parkeigenen Fahrzeug in das Naturreservat. Die Teilnehmergebühr beträgt 45 Euro, für Nicht-PM 50 Euro. Maximal können 40 Personen mit dabei sein.

Information und Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich PM, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de. *B.Comtois/Hb*



Deutsche Akademie des Pferdes

DAP-Seminar zur kindgerechten Reitausbildung

Warendorf/Freckenhorst (fn-press). „Der kindgerechte Weg zum richtigen Reiten“ ist der Titel des Seminars, zu dem die Deutsche Akademie am Mittwoch, 26. Mai, in die Reitschule Schulze Niehues im Warendorfer Ortsteil Freckenhorst einlädt. Die ersten Erfahrungen im Reiten haben prägenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kinder. Ein Auszug aus einer Vielfalt von Methoden soll die Möglichkeiten aufzeigen, Kinder individuell zu fördern, Fachwissen rund ums Pferd und dabei Erfolgserlebnisse und Freude am Reiten zu vermitteln. Die Stärken und Schwächen von Lehrpferden haben dabei einen entscheidenden Einfluss. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf der Bedeutung des richtigen Lehrpferdes. Darüber hinaus spielt die Organisation des Unterrichtes eine Rolle. Ein umfassender und motivierender Unterricht gelingt am besten mit einem Ausbildungsteam, bei dem sich die einzelnen Ausbilder gegenseitig ergänzen. Wie man dies alles organisieren und umsetzen kann, stellt Pferdewirtschaftsmeister Ludger Schulze Niehues vor. Als Inhaber der Reitschule Schulze Niehues, die seit Jahrzehnten Kinder und Jugendliche auf Lehrpferden ausbildet, verfügt er über einen großen Erfahrungsschatz und zahlreiche Tipps und Ideen.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. DAP/Bo



Dressur

CDI-W Amsterdam

Isabell Werth belegt Platz fünf in der Weltcup-Kür

Amsterdam/NED (fn-press). Bei ihrem zweiten internationalen Start nach sechsmonatiger Dopingsperre und Babypause belegte Isabell Werth (Rheinberg) in der erstklassig besetzten Weltcup-Kür beim Internationalen Reitturnier in Amsterdam den fünften Platz.

Die 40-jährige Ausnahmereiterin erzielte mit Warum Nicht FRH in der Grand Prix-Kür 79,800 Prozentpunkte. Im Qualifikations-Grand Prix zur Kür hatte das Paar Platz vier erreicht. Der Sieg in der Weltcup-Kür ging an Doppeleuropameister Edward Gal, der mit seinem Paradeferd Moorlands Totilas exakt auf 87,000 Prozentpunkte kam und sich dafür über eine Siebprämie von 10.000 Euro freuen durfte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Laura Bechtolsheimer (Großbritannien) mit Mistral Hojris (82,300 Prozentpunkte) und Imke Schellekens-Bartels (Niederlande) mit Hunter Douglas Sunrise (82,050 Prozentpunkte). Vierte wurde Anky van Grunsven (Niederlande) mit IPS Painted Black (81,200 Prozentpunkte). Alexandra Bimschas (Boostedt), zweite deutsche Teilnehmerin in der Kür, belegte mit Wito Corleone bei ihrem ersten Start in einer Weltcup-Prüfung Rang 15 (67,400 Prozentpunkte). T. Hartwig

CDI**** Leipzig

Zwei Siege für Christoph Koschel und Donnperignon

Leipzig (fn-press). Christoph Koschel (Hagen a.T.W.) ist der strahlende Sieger der wichtigsten Dressurprüfungen beim internationalen Reitturnier in Leipzig. Sowohl im Grand Prix als auch im Grand Prix Special verwies er die Konkurrenz mit seinem elfjährigen Wallach Donnperignon auf die Plätze.

Zufrieden zeigte sich auch Bundestrainer Holger Schmezer (Verden), der sich nicht nur über die Leistung des Siegers freute, sondern auch auf den weiteren Podestplätzen deutsche Paare sah. So belegte Perspektivgruppenreiterin Carola Koppelman (Warendorf) mit ihrem Nachwuchspferd Rom Platz zwei, gefolgt von Christoph Niemann (Mannheim) mit dem 13-jährigen Wallach Whizzkid, der mit diesem Pferd erst zum zweiten Mal international unterwegs war. „Auf den vorderen Plätzen gab es keine Überraschungen. Es ist erfreulich, dass Donnperignon insbesondere an Beständigkeit und Lektionssicherheit hinzugewonnen hat. Die zehnjährige Rom hat prima Trabtouren gezeigt und zu ihren Stärken zählen sicherlich



auch Piaffe und Passage“, so der Bundestrainer. „Positiv hervorzuheben ist zudem die starke Leistung von Christoph Niemann, der mit Whizzkid auf dem richtigen Weg ist.“

Für die guten Leistungen der deutschen Paare im abschließenden Grand Prix Special sprachen auch die Bewertungen der Richter. Koschel wie auch Koppelman kamen mit 71,667 und 70,917 Prozent über die 70-Prozentmarke. Allerdings reichten Christoph Koschel und Donnperignon nicht ganz an ihre Prozente im Grand Prix (72,894) heran. „Ich hatte den Eindruck, dass mein Wallach heute Nacht nicht so gut geschlafen hat. Er wirkte etwas müde, so dass ich sehr viel arbeiten musste. Das machte sich dann auch an den beiden Fehlern in den Galoppwechseln und den nicht ganz so frischen Piaffen bemerkbar. Wir haben hier also noch deutliche Reserven“, so der 33-jährige Sieger. Zweimal Platz zwei belegte Carola Koppelman, die im Grand Prix 68,723 Prozent erzielte und sich somit im Special nochmals steigern konnte. „Wir befinden uns mit Rom noch in der Aufbauarbeit. Die Stute ist sehr sensibel und hatte hier in Leipzig mit der Messeatmosphäre ein wenig zu kämpfen. Sie kann so schöne Übergänge zeigen, die wir heute allerdings nicht ganz so im Viereck präsentieren konnten“, sagte Koppelman. Der zweimal auf Platz drei rangierende Christoph Niemann (Grand Prix 68,511/Grand Prix Special 67,792) war mit seinem zweiten internationalen Start mehr als zufrieden: „Die erste Tour war spitze und ich bin super glücklich. Bei den Einerwechseln haben wir noch nicht ganz unser Vermögen abrufen können.“

Der Sieg in der Grand Prix Kür einen Tag zuvor ging mit Marcela Krinke Susmeli an die Schweiz. Mit ihrem 14-jährigen Wallach Corinth und 73,700 Prozent gewann sie vor Christine Eglinski (Saal/71,750) mit Cosmopolitan und Gina Capellmann-Lütke-meier (Paderborn/69,450) mit Baldessarini. dp

MedienCup 2010

Stationen stehen fest

Warendorf (fn-press). Die Stationen für den MedienCup 2010, die Dressurserie für die besten Grand Prix-Nachwuchspferde Deutschlands, steht fest. Der Weg zum Finale in Münster, wo zugleich auch die Deutschen Meisterschaften Dressur und Springen vom 13. bis 15. August veranstaltet werden, geht über folgende Etappen: Hagen a.T.W. vom 22. bis 25. April, Hamburg vom 13. bis 16. Mai, Isernhagen vom 10. bis 13. Juni und Heroldsberg vom 30. Juli bis 1. August.

Die Serie für acht- bis zehnjährige Grand Prix-Nachwuchspferde wurde 2007 durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als Pilotprojekt ins Leben gerufen, seit 2008



heißt die Serie MedienCup. Und schon jetzt steht fest: Der MedienCup ist die Plattform für künftige Toppferde. Im vergangenen Jahr hießen die Sieger Dablino und Anabel Balkenhol. Aber es ist nicht nur der Sieger des Finals, der im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. El Santo unter Isabell Werth, Tellwell unter Patrik Kittel, Rom unter Carola Koppelman und Wakana unter Ulla Salzgeber – das waren die Sieger der Mediencup-Stationen 2009.

Wie schon in den ersten beiden Jahren, bleibt der MedienCup auch 2010 seinem Motto treu: Alle Stationen live und zweisprachig kommentiert bei www.cpm24.tv.

K. Kreling/dp

Piaff-Förderpreis

Förderserie feiert Jubiläum

Warendorf (fn-press). Das Konzept schlug ein wie eine Bombe. „Uneingeschränkt gut“ fanden die Reiter, Trainer, Betreuer und Eltern die Idee des „Piaff-Förderpreises“, der im Jahr 2000 in Leverkusen Premiere feierte. Ein Jahr später entstand daraus eine ganze Serie zur Förderung des Dressurnachwuchses. Vom 5. bis 7. Februar treffen sich in diesem Jahr nun schon zum zehnten Mal angehende Grand-Prix-Reiter in Warendorf, um im Rahmen eines Sichtungslerngangs mit abschließendem Aufgabenreiten unter Turnierbedingungen die Kandidaten für die Qualifikationsprüfungen der Serie zu ermitteln.

Zur Erinnerung: Der „Piaff-Förderpreis“ – genannt nach dem berühmten Dressurpferd Piaff von Liselott Linsenhoff und finanziell unterstützt von der Liselott Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports – richtet sich an junge Dressurreiter bis 25 Jahre und soll ihnen den Übergang von der Altersklasse der Jungen Reiter in den Grand-Prix-Sport erleichtern. Der Lehrgang beginnt am Freitag und steht in den ersten beiden Tagen im Zeichen des Trainings. Am Sonntag haben alle die Möglichkeit, sich ab zirka 8.30 Uhr in einer Aufgabe zu präsentieren. Alle Teilnehmer erhalten zum Abschied eine DVD mit ihrem Ritt mit Kommentaren von Bundestrainer Holger Schmezer (Verden).

Folgende Teilnehmer sind für den Piaff-Förderpreis-Lehrgang genannt: Katharina Birkenholz (Grönwald/BAY), Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn/ WEF), Anna-Katharina Gerber (Haag/BAY), Marion Engelen (Kerken/RHL), Daniel Göhlen (Baldham/BAY), Gertje Hesse (Neuss/RHL), Romina-Louisa Hoyzer (Falkensee/BBG), Stephanie Jansen (Korschenbroich/RHL), Maria Kaldewei (Ahlen/WEF), Kathleen Keller



(Harsefeld/HAN), Karoline Kniha (München/BAY), Bastian Konzag (Berlin/HAN), Jenny Lang (Karlsruhe/BAW), Julian Laumans (Spenge/WEF), Fabienne Lütkemeier (Paderborn/WEF), Viktoria Michalke (Isen/BAY), Christina Ossner (Velden/WEF), Alina Röhrich (Dortmund/WEF), Kirsten Sieber (Dortmund/WEF), Julia Spilker (Königswinter/RPF), Kristina Sprehe (Dinklage/WES), Andrea Timpe (Hattingen/WEF), Max Wadenspanner (Aachen/RHL), Stephanie Weihermüller (Bayreuth/BAY), Ann-Christin Wienkamp (Ibbenbüren/WEF) und Katharina Winkelhues (Köln/RHL). *Hb*

Springen

CSI-W Zürich/SUI

Großer Erfolg für Lars Nieberg

Zürich/SUI (fn-press). Einen großen Erfolg feierte Lars Nieberg (Homburg/Ohm) beim Weltcup-Springen des Internationalen Springturniers (CSI***) in Zürich. Mit dem rheinisch gezogenen Wallach Levito v. Lupicor belegte der zweifache Mannschafts-Olympiasieger den zweiten Platz.**

Im Stechen, das neun Teilnehmer des Normalumlaufs erreichen konnten, musste sich Nieberg mit einer Nullrunde in 36,70 Sekunden lediglich dem Schweizer Lokalmatador Steve Guerdat geschlagen geben. Guerdat benötigte für seine Nullrunde mit Tresor V dagegen nur 35,93 Sekunden. Niebergs Trostpflaster: ein Preisgeld von 45.000 Schweizer Franken. Platz drei ging an Svante Johansson (Schweden) mit Saint Amour (null Strafpunkte in 38,20 Sekunden).

Auf Rang 16 und damit exakt einen Platz außerhalb der Platzierung landete Carsten-Otto Nagel (Wedel). Mit seiner Stute Corradina hatte Vize-Europameister Nagel im Normalumlauf einen Abwurf in der Zeit von 71,33 Sekunden. Rang 19 ging an Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue (vier Strafpunkte in 72,18 Sekunden im Normalumlauf).

In der Gesamtwertung des Weltcups führt in der Westeuropaliga nach neun von 13 Qualifikationsprüfungen der Niederländer Eric van der Vleuten (57 Punkte). Auf den Plätzen zwei und drei folgen die im Rheinland lebende Jessica Kürten (Irland/53 Punkte) und Pius Schwizer (Schweiz/48 Punkte). Bester deutscher Teilnehmer ist Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit 46 Punkten auf Platz fünf. Auf Platz sieben folgt Marcus Ehning mit 44 Punkten. Die Plätze elf und zwölf belegen Marco Kutscher (Riesenbeck) und sein Teamkollege Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit jeweils 40 Punkten. Gute Chancen auf eine Teilnahme am Finale, zu dem die besten 18 Reiter



der Westeuropaliga zugelassen sind, hat auch noch Lars Nieberg mit 27 Punkten auf Platz 21. Gleiches gilt für Daniel Deusser (Valkenswaard) mit 22 Punkten auf Platz 24 und Christian Ahlmann (Marl) mit 20 Punkten auf Platz 26. T. Hartwig

Drei Monate Verletzungspause für Cornet Obolensky

Zürich/SUI (fn-press). Springreiter Marco Kutscher (Riesenbeck) muss in den kommenden drei Monaten auf sein Erfolgspferd Cornet Obolensky verzichten. Der elfjährige Schimmelhengst war am Sonntag während des Weltcupturniers in Zürich beim Führen zu Fall gekommen und zog sich dabei eine Fissur am inneren Hufbeinast zu. dp

CSI-W Leipzig

Großer Preis in Frauenhand / Marcus Ehning auf Platz vier

Leipzig (fn-press). Der Große Preis von Leipzig war in diesem Jahr fest in Frauenhand. In einem spannenden Stechen blieb die Irin Jessica Kürten mit Castle Forbes Libertina fehlerfrei in 40,52 Sekunden und war damit zum dritten Mal in Folge in Leipzig nicht zu schlagen. Auch in den Jahren 2008 und 2009 siegte sie mit Castle Forbes Libertina beim internationalen Turnier in der Messestadt ein. Die Plätze zwei und drei gingen an Edwina Alexander aus Australien (0/40,71) mit Cevo Itot du Chateau und Pénélope Leprevost aus Frankreich (0/41,13) mit Mylord Carthago.

Als vorletzte Starterin von 15 Qualifizierten für das Stechen des Großen Preises, der zugleich auch Qualifikationsprüfung für das Weltcupfinale in Genf vom 14. bis 18. April war, ging Kürten in den Parcours. Gleich zu Beginn fand sie kürzere Wege als die Konkurrenz und sparte dadurch wertvolle Zeit ein. Der Lohn für den Sieg waren 39.600 Euro Preisgeld und 20 Punkte für die Weltcupwertung. „Heute Abend werde ich mit meinem Team im Stall feiern und ein wenig Alkohol vernichten. Ich denke, dass wir jetzt für Genf sicher platziert sind und hoffe, dass meine Pferde gesund bleiben“, sagte die Siegerin.

Auch die deutschen Starter im Stechen gingen zum Teil hohes Risiko, nahmen am Ende die Plätze vier bis sieben ein, konnten aber an diesem Wochenende gegen die drei erstplatzierten Damen nichts ausrichten. Bester deutscher Starter beim Weltcup-Turnier war Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue (0/41,19) auf Rang vier vor Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Couleur Rubin (0/41,69), Philipp Weishaupt (Riesenbeck)



mit Catoki (0/42,21) und Lars Nieberg (Homburg) mit Levito (0/42,98). „Wir hätten hier natürlich auch gerne gewonnen, aber mehr war heute nicht drin. Dennoch haben wir mannschaftlich eine gute Leistung gezeigt“, sagte Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst), der vier fehlerfreie deutsche Ritte im Stechen verfolgen konnte. Die besten Chancen auf einen Podestplatz hatte Marcus Ehning, der bis zum vorletzten Sprung schnell unterwegs war, aber die Wendung nach diesem Sprung hin zum letzten Hindernis nicht voll erwischte und damit Zeit verlor. „So eine Wendung ist oft Glückssache. Man weiß nie, wo das Pferd genau landet. Heute war es einen halben Meter zu weit für eine gute Wendung“, kommentierte Ehning.

Die Zwischenwertung in der Westeuropaliga führt nach acht von dreizehn Stationen weiter der Niederländer Eric van der Vleuten (57 Punkte) an. Bester Deutscher ist derzeit Ludger Beerbaum mit 46 Punkten auf Rang fünf, Marcus Ehning nimmt mit 44 Punkten Platz sieben ein. dp

Löwen Classics Braunschweig

Hallenchampionat der Landesverbände geht in die zweite Runde

Braunschweig (fn-press). Das „Hallenchampionat der Landesverbände“ geht in die zweite Runde. Bereits zum zweiten Mal entsenden die Landesverbände ihre besten Springreiter nach Braunschweig zum internationalen Dressur- und Springturnier, den Löwen Classics. Die Prüfungen, die zusammen von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und ihren Landesverbänden entwickelt wurden, hat sich bereits als „Marke“ etabliert und versprechen auch in diesem Jahr ein „Leckerbissen“ für Teilnehmer und Zuschauer zu werden. Bei der Premiere 2009 wurde der Sieger erst im Stechen ermittelt, so dass sich am Ende Westfalen vor Weser-Ems im Teamwettbewerb durchsetzte. Welcher Landesverband sich 2010 als Sieger feiern lassen kann, bleibt abzuwarten.

Für das Deutsche Mannschaftschampionat der Springreiter benennt jeder Landesverband eine Mannschaft mit drei Reitern. Das Championat wird in einer Springprüfung der Klasse S* mit zwei Umläufen entschieden. Während in Runde eins noch alle Mannschaften in den Parours dürfen, reduziert sich ihre Zahl im zweiten Umlauf auf zehn Teams. Ziel ist es, den Teamgedanken zu stärken, aber auch den Stellenwert der Landesmeisterschaften in den einzelnen Verbänden zu erhöhen. Es geht um den Titel: „Deutscher Hallenmannschaftschampion der Springreiter“. Die Mitglieder des Siegerteams können sich über eine neue Transportmöglichkeit für ihre Vierbeiner freuen, denn jedes Teammitglied erhält einen Pferdeanhänger.



Die Meister der jeweiligen Landesmeisterschaften treten in einem Einzelwettbewerb gegeneinander an und konkurrieren im „Deutschen Championat der Landesmeister Springen“. Startberechtigt sind die Landesmeister/Medaillenträger der Altersklasse Reiter/Senioren aus dem Jahre 2009. In zwei Schweren Prüfungen und einem abschließenden Stechen der besten drei Reiter geht es um den Titel: „Deutscher Hallenchampion der Landesmeister“.

comtainment/dp

EM Children 2010

Eine Altersklasse hat sich etabliert

Warendorf (fn-press). Im vergangenen Jahr hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erstmals ein deutsches „Children“-Team bei den Europameisterschaften ins Rennen geschickt. In diesem Jahr wird auf nationaler Ebene der erste Bundessieger Children gekürt. Noch fragen sich im Land aber viele: Wer und was sind eigentlich „Children“?

Hinter der Bezeichnung Children verbirgt sich eine neue Altersklasse: zwölf- bis 14-jährige Springreiter auf Großpferden. Diese Altersklasse wurde 1995 vom Weltreiterverband (FEI) definiert, um den Jugendsport weltweit zu fördern. Angesprochen werden sollten vor allem Nachwuchstreiter in Ländern, in denen es keinen Ponysport gibt und dieser auch schwer zu etablieren ist. Dazu wurde gleichzeitig eine eigene „Weltmeisterschaft“ für Children ins Leben gerufen. Diese FEI Children's International Jumping Competition wird seither an wechselnden Austragungsorten im Nahen Osten und in Übersee ausgetragen.

Parallel dazu hat sich auch eine Europameisterschaft etabliert, die sich inzwischen zu einem den Junioren- und Junge-Reiter-EM vergleichbaren Championat gemausert hat. Waren es im Jahr 2006 bei der Premiere in Istanbul noch 45 Teilnehmer aus zwölf Nationen, stieg die Zahl im vergangenen Jahr im belgischen Moorseele auf 73 Paare aus 17 Nationen. Dieser rasanten Entwicklung konnte sich die FN, die sich zunächst abwartend verhalten hatte, nicht mehr verschließen. Im vergangenen Jahr wurde erstmals eine deutsche Equipe zur Children-EM entsandt. Dazu hatte man im Frühjahr in Frage kommende Paare zu einem Osterlehrgang nach Warendorf eingeladen. Darüber hinaus gab es drei Sichtungsturniere, aus denen sich die Kandidaten für die EM rekrutierten und aus denen der erste Bundeskader für Children aufgestellt wurde. Bei der EM belegte die Mannschaft den sechsten Rang.

Für das laufende Jahr hat der zuständige Bundestrainer Lars Meyer zu Bexten (Herford) gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Nachwuchs im Springausschuss des



Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) den Sichtungsweg etwas angepasst. Ausgangspunkt ist ein Osterlehgang für Reiter, die von den Landesverbänden benannt werden und mindestens eine Platzierung in der Klasse L aufweisen müssen. Gemeinsam mit ihren älteren Kollegen ermitteln die Children dann am 8. und 9. Mai beim „Preis der Besten“ in Warendorf erstmals auch ihre Besten. Zu bewältigen sind dabei zwei Wertungsspringen auf L- beziehungsweise M*-Niveau. Von Warendorf aus führt der Sichtungsweg für die potenziellen EM-Kandidaten nach Isernhagen, wo vom 10. bis 13. Juni der Bundessieger Children in drei Springprüfungen (Klasse L, Klasse M* und Klasse M* mit Stechen) gekürt wird. Die Veranstaltung ist gleichzeitig auch die letzte Sichtung für die Europameisterschaften. Diese werden in diesem Jahr für die drei Altersklassen Junge Reiter, Junioren und Children gemeinsam im französischen Jardy (13. bis 18. Juli) ausgetragen. *Hb*

Vielseitigkeit

Sicherheit / Risikomanagement

FEI will Stürze um zehn Prozent verringern

Malmö/SWE (fn-press). Der Weltreiterverband (FEI) will die Sicherheit im Vielseitigkeitssport weiter erhöhen. So sollen bis zum Jahr 2013 die Stürze um zehn Prozent, auf Vier-Sterne-Niveau sogar um 20 Prozent verringert werden. Dieses und andere Ziele haben sich Vielseitigkeitsreiter, Kursdesigner, Offizielle und Veranstalter aus aller Welt Mitte Januar beim dritten jährlichen Safety Meeting in Malmö/Schweden gesteckt.

Schon jetzt kann der FEI-Vielseitigkeitssausschuss einen Rückgang der Stürze melden – trotz weltweit steigender Teilnehmer- und Starterzahlen. So ist die Zahl der Teilnehmer an internationalen Prüfungen in den vergangenen fünf Jahren um 35 Prozent und die Zahl der Starter um 22,5 Prozent angewachsen. Die Zahl der Stürze hat sich dagegen durchschnittlich von 2,02 auf 1,73 pro Prüfung vermindert. Dies ergab eine Auswertung der Sturzprotokolle aus den Jahren 2004 bis 2009.

„Ein erfreuliches Ergebnis, auf das wir weiter aufbauen wollen“, sagt Friedrich Otto-Erley. „Ganz verhindern werden wir Stürze aber nie können, wie im Pferdesport überall und überhaupt. Es wird immer wieder einmal Reiter oder Pferde geben, die hinfallen. Vielmehr müssen wir alles dransetzen, zu verhindern, dass es dabei zu ernsthaften Verletzungen kommt.“ Der Leiter Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ist seit verganginem Jahr offizieller Safety Officer für Deutschland



und als solcher Ansprechpartner der FEI in allen Fragen der Sicherheit. Die Berufung solcher Sicherheitsbeauftragten in allen nationalen Pferdesportverbänden gehört ebenfalls zum Maßnahmenkatalog, mit dem die Sicherheit im Vielseitigkeitssport langfristig immer weiter verbessert werden soll.

Die Delegierten verabschiedeten in Malmö darüber hinaus ein Programm, das eine weitere Optimierung der internationalen Vielseitigkeits-Datenbank vorsieht. Dazu gehört auch, dass die Sturzberichte für die FEI vereinheitlicht werden sollen. Geplant sind außerdem Richtlinien für den Hindernisaufbau und die weitere Erprobung der so genannten „breakable pins“ beziehungsweise „deformable structures“. Verschiedene Mechanismen sollen dafür sorgen, dass ein festes Hindernis im Unglücksfall in sich zusammenbricht. Nicht zuletzt soll auch das „gefährliche Reiten“ noch genauer definiert und damit besser geahndet werden. Hb

FEI kündigt globales Fortbildungsprogramm für Offizielle an

Lausanne/SUI (fn-press). Der Weltreiterverband (FEI) hat jetzt die Details eines globalen Fünf-Jahres-Fortbildungsprogramms für Offizielle im Vielseitigkeitssport angekündigt. Das eine Million Schweizer Franken teure Projekt, das das reguläre Fortbildungs- und Zertifizierungssystem der FEI unterstützen soll, wird von der FEI finanziert.

Mit Hilfe des Fortbildungsprogramms sollen die Sicherheitsstandards angepasst und verbessert und die Offiziellen – Richter, Technische Delegierte, Kursdesigner, Stewards – in ihrer Arbeit weltweit unterstützt werden. Es wendet sich vor allem an Länder, in denen die Vielseitigkeit noch in den Kinderschuhen steckt. Mit Hilfe des Programms soll der Vielseitigkeitssport weltweit noch populärer gemacht, unter anderem sollen damit auch neue Austragungsorte geschaffen werden. Das Programm basiert vor allem auf einem Austausch- und Mentoringsystem bei Richtern und Technischen Delegierten. Ferner geplant sind ein jährlicher, vier bis fünf Tage dauernder Workshop für Kursdesigner im Rahmen einer internationalen Veranstaltung mit mehreren unterschiedlichen Prüfungen. Ebenfalls vorgesehen ist die Einbindung ausgewählter Kandidaten in die Steward-Fortbildung, wie sie im Rahmen der FEI-Clean-Sport-Kampagne vorgesehen ist. „Es handelt sich hier im Grunde um die Fortsetzung und Ausweitung eines bereits begonnenen Aus- und Fortbildungsprogramms, mit dem die internationale Verbreitung des Vielseitigkeitssports weiter gefördert werden soll“, sagt dazu Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Hb



Internationale Marbacher Vielseitigkeit ist wieder Weltcup-Station

Marbach a. d. Lauter (fn-press). Vom 7. bis 9. Mai trifft sich einmal mehr die internationale Vielseitigkeitsszene auf dem Gelände des baden-württembergischen Haupt- und Landgestüts Marbach. Bereits zum zweiten Mal ist Marbach Austragungsort einer Weltcup-Qualifikationsprüfung. „Für uns als Turnierleitung ist dies eine Art Ritterschlag, eine Bestätigung unseres Konzepts, darüber freuen wir uns sehr“, erklärt Wolfgang Leiss (Stuttgart), der zusammen mit Parcourschef Gerd Haiber (Bisingen) auch in diesem Jahr an der Spitze der Turnierleitung steht. Für Deutschlands Busch-Profis geht es in der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CIC***-W) aber nicht nur um die begehrten Weltcup-Punkte: Im Rahmen dieser Prüfung entscheidet sich auch, wer 2010 im Deutschen Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit das Rennen macht. Neben den Topreitern haben auf der Schwäbischen Alb aber auch die jungen Talente eine Chance. Ganz neu ist der „Pony Alpencup 2010“ für Ponyreiter. Startberechtigt in diesem Teamwettbewerb sind Mannschaften aus Italien, Österreich, der Schweiz, Slowenien, Frankreich, Liechtenstein und Deutschland. Last but not least fehlt es am zweiten Mai-Wochenende auch nicht am nötigen Lokalkolorit. Einmal mehr tragen Baden-Württembergs Vielseitigkeitsreiter in einer internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CIC*) in Marbach ihre Meisterschaft aus.

B.Eyb/Hb

Fahren

CAI-W Leipzig

Schweizer Würgler siegt bei den Vierspännern; Sandmann auf Platz vier

Leipzig (fn-press). Vierspannerfahrer Christoph Sandmann (Lähden) hat beim Weltcupturnier in Leipzig Platz vier belegt und verpasste damit knapp die Siegerunde der besten drei Gespanne. Die sechste und damit vorletzte Qualifikation vor dem Weltcupfinale in Genf vom 14. bis 18. April gewann der Schweizer Daniel Würgler in insgesamt 228,67 Sekunden. Der Schweizer erlaubte sich als einziger Fahrer in beiden Umläufen keinen Hindernisfehler. Platz zwei ging an den Niederländer Ijsbrand Chardon (235,28 Sekunden), gefolgt von Jozsef Dobrovitz (254,51) aus Ungarn als Dritter.

„Im Vorjahr war ich noch Zweiter hinter Ijsbrand Chardon, in diesem Jahr haben wir die Plätze getauscht. Ich gebe zu, dass ist ein tolles Gefühl“, so der glückliche Sieger. „Das ist hier ein super Turnier mit einem schweren und fairen Parcours“, ergänzte er



weiter. Der Niederländer Chardon ging in Leipzig mit einem neuen Gespann an den Start, das er erst vor sechs Wochen von Jozsef Dobrovitz erworben hatte. Auffällig war allerdings, dass im Viererzug lediglich drei Schimmel und ein Brauner zu finden waren. „Es ist wichtig, ein erfahrenes Pferd im Gespann zu haben, sonst wären wir hier nicht konkurrenzfähig gewesen“, sagte der vierfache niederländische Weltmeister. „Im nächsten Jahr werde ich dann vier Schimmel einspannen.“

Ein Abwurf und damit fünf Strafsekunden verhinderten den Einzug Sandmanns in die Siegerunde (127,62). Noch 2008 konnte sich der Ländener in Leipzig als Weltcup Sieger feiern lassen. Der vierte Platz 2010 bedeutete zugleich auch, dass Sandmann nicht am Finale in Genf teilnehmen darf und erstmals kein deutscher Fahrer beim Finale an den Start geht. „Um ganz vorne mitfahren zu können, benötigt man heutzutage ein Indoorgespann mit kleinen und schnellen Pferden. Auch ich tendiere in Zukunft zu einem Indoorgespann“, sagte der zur Zeit beste deutsche Fahrer, der in der Messestadt noch mit seinem „Freiluftgespann“ teilnahm. „Gerade im kommenden Jahr, in dem das Hallen-Weltcupfinale in Leipzig terminlich zu Beginn der ‚Grünen Saison‘ liegt, benötigt man zwei unterschiedliche Gespanne.“ Der zweite deutsche Fahrer in Leipzig, Lokalmatador Steffen Scholz (Langenbernsdorf/160,59), landete auf Platz sieben.

Vor der letzten Finalqualifikation in Bordeaux vom 5. bis 6. Februar stehen folgende Fahrer für das Finale in Genf fest: Boyd Exell (AUS/30 Punkte), Koos de Ronde (NED/24), Tomas Eriksson (SWE/20), Daniel Würigler (SUI/18) und Ijsbrand Chardon (NED/15). Der Schweizer Werner Ulrich und Jozsef Dobrovitz aus Ungarn liegen derzeit punktgleich auf Platz sechs (12 Punkte) und wetteifern in Bordeaux um den letzten Final-Startplatz. dp

Jugend-Fahrsport

Erstmalig Deutsche Jugend-Meisterschaften und Nachwuchschampionat Fahren

Warendorf (fn-press). Für Nachwuchsfahrer bietet sich in diesem Jahr ein besonderes Saisonziel an: die ersten Deutschen Jugendmeisterschaften Fahren und das erste Bundesnachwuchschampionat. Diese beiden Veranstaltungen finden gemeinsam vom 6. bis 8. August in Viernheim in Hessen statt.

„Wir freuen uns sehr, dass das alles doch so schnell geklappt hat“, sagt Rudolf Temporini (Lautertal), Vertreter des Jugend-Fahrsports in der Bundesjugendleitung. Über den Winter hat er mit der Arbeitsgemeinschaft Nachwuchssport, die ein Teil des DOKR-Ausschusses Fahren ist, zusammengesessen und ein Konzept entwickelt.



Genau genommen sogar zwei. Denn die Arbeitsgemeinschaft hat nicht nur die ersten Deutschen Jugendmeisterschaften Fahren für Nachwuchsfahrer unter 25 Jahren, sondern auch das erste Bundesnachwuchsschampionat Fahren für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ins Leben gerufen. „Wir erhoffen uns von den Meisterschaften, dass sie die jungen Fahrer enorm motivieren und diese so auch auf ein Saisonziel hinarbeiten können“, erklärt Temporini.

Die Deutschen Meisterschaften richten sich an Fahrer der Jahrgänge 1985 und jünger, die ein- oder zweispännig mit Pferden oder Ponys starten können. Sie müssen in einer Dressurprüfung, im Hindernisfahren und im Gelände der Klasse M starten. Im Rahmen der Kombinierten Wertung werden die drei Teilergebnisse zusammengerechnet, so dass am Ende Deutsche Jugend-Meister bei den Einspännern, den Zweispännern, den Pony-Einspännern und den Pony-Zweispännern feststehen.

Für Nachwuchsfahrer der Jahrgänge 1994 und jünger ist das Bundesnachwuchschampionat gedacht, das es auch bereits seit vielen Jahren in den Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit gibt. Die Nachwuchsfahrer können hier in den Anspannungsarten Einspänner oder Zweispänner und dann unterschieden nach Pony oder Pferd antreten. Das Bundesnachwuchschampionat besteht aus fünf Teilprüfungen. Dazu gehören Dressur, Gelände und Hindernisfahren auf dem Niveau der Klasse A. Hinzu kommen – wie auch beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit – die Teilprüfung Vormustern, bei der der Umgang mit dem Pferd beurteilt wird, und eine Theorieprüfung, bei der ein Fragebogen gelöst werden muss.

Beim Nachwuchschampionat und auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften geht es nicht nur um die Einzel-Medaillen, sondern auch um den Länderpokal. Jeder Landesverband kann eine Mannschaft, die aus drei bis vier Fahrern besteht, für die Mannschaftswertung stellen. evw

Voltigieren

CVI Leipzig

Erfolgreicher Saisonauftakt für deutsche Einzelvoltigierer

Leipzig (fn-press). Die deutschen Einzelvoltigierer haben einen erfolgreichen Start in das WM-Jahr 2010 erwischt. Beim internationalen Kürturnier auf dem Messegelände Leipzig siegten Ines Jückstock (Hamburg) in der Damenkonkurrenz und Daniel Kaiser (Delitzsch) bei den Herren.



Nach Platz zwei 2008 und Rang drei im vergangenen Jahr sicherte sich die 37-jährige Jückstock im dritten Anlauf den Sieg bei der „Partner Pferd“. Mit Gatsby und Longenführerin Ruth Jückstock ließ die Hamburgerin zu keiner Zeit Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. Am Ende distanzierte sie mit 8,127 Punkten die beiden US-Amerikanerinnen Alicen Divita (7,503) mit Pikkolo (Longenführerin Marion Schulze) und Sarah D’Auriol (7,103) mit Harry Potter RS v.d. Wintermühle (Alexandra Knauf). Die Einzelvoltigierer zeigten zu Beginn des neuen Jahres bei den Damen wie auch bei den Herren die Küren der zurückliegenden Saison.

Hochklassig besetzt war der Wettbewerb der Herren, denn gleich alle Medaillengewinner der letzten Weltmeisterschaft 2008 trafen sich in der Messestadt zu einem ersten Kräftemessen. Die topplatzierten Einzelvoltigierer lieferten sich in beiden Küren ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende hatte der EM-Dritte 2009, Daniel Kaiser, mit Merkur (Gerhard Kluger) die Nase vorne. „Jetzt bin ich hier in Leipzig Rekordsieger“, schmunzelte Kaiser, der zum zweiten Mal in Leipzig gewann. „Wir haben das Kürprogramm etwas entschärft und sind mit dem Ergebnis natürlich sehr zufrieden“, freute sich der Lokalmatador, der gleich doppelten Grund zur Freude hatte. Anlässlich des abendlichen Showprogramms machte er seiner Freundin vor 7.000 Zuschauern einen erfolgreichen Heiratsantrag. Mit 8,503 Punkten verwies Kaiser den Schweizer Patric Looser (8,466) mit Harry Potter RS v.d. Wintermühle (Alexandra Knauf) und Gero Meyer (Lastrup/8,453) mit Grand Gaudino (Silke Bartel) auf die weiteren Plätze. Vizeweltmeister Kai Vorberg (Köln/8,417) mit Sir Bernhard RS v.d. Wintermühle (Kirsten Graf) musste sich beim Saisonstart mit dem ungewohnten vierten Platz zufrieden geben. dp

Termine und Presseakkreditierungen

NEUMÜNSTER	VR Classics Neumünster
18. – 21. Februar	Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.reitturnier.de
BREMEN	euroclassics Pferde-Festival AWD dome
26. – 28. Februar	Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
4. – 7. März	Telefon 04473/941110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de



BRAUNSCHWEIG 11. – 14. März	Internationale Braunschweiger Löwen Classics Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.loewenclassics.de
RAVENSBURG 17. – 21. März	Internationales Springturnier/Oberschwabencup Pressekontakt: Jörn Rebien Telefon 0173/9434115 E-Mail Hippopost@aol.com Internet: www.oberschwabencup-rv.de
DORTMUND 18. – 21. März	Internationales Reitturnier Westfallenhallen Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
s'HERTOGENBOSCH/NED 25. – 28. März	Weltcup-Finale Dressur Internet: www.indoorbrabant.nl
BAD OEYNHAUSEN 7. – 11. April	Championat der Berufsreiter Springen Pressekontakt: Susanne Müller Telefon 05733/7899 oder 0171/5356886 Internet: www.rv-badoeynhausen.de
GENEVE/SUI 14. - 18. April	Weltcupfinale Springen und Fahren Internet: www.worldcupgeneva.com
NEUKIRCHEN 17. – 18. April	Bundesvierkampf Ansprechpartner: Christina Schneider Telefon 0163/3249478 E-Mail leobles@aol.com Internet: www.turnierservice-muthweiler.de
HAGEN 21. – 25. April	Horses and Dreams meets Mexico Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.psi-events.de



MANNHEIM 25. April – 4. Mai	47. Mannheimer Maimarktturnier Pressekontakt: MPS-Ges. für Marketing- und Presseservice mbH Hartmut Binder, Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.reiter-verein-mannheim.de
KURTSCHIED 1. – 2. Mai	Preis der Besten Voltigieren Internet: www.rvkurtscheid.de
REDEFIN 6. bis 9. Mai	Internationales Springturnier Redefin Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de
MARBACH 7. – 9. Mai	Internationale Marbacher Vielseitigkeit mit Weltcup-Qualifikation und Berufsreiterchampionat Pressekontakt: Birgitta Eyb, Telefon 0171/8883600 E-Mail b.eyb@matthaesmedien.de
WARENDORF 7. – 9. Mai	Preis der Besten Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288 E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de Internet: pferd-aktuell.de oder www.preis-der-besten.de
HAMBURG 13. – 16. Mai	Deutsches Spring & Dressur Derby HH-Klein Flottbek Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engage.de
MÜNCHEN-RIEM 13. – 16. Mai	Pferd International München-Riem Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
WIESBADEN 21. – 24. Mai	Internationales Wiesbadener Pfingstturnier Pressekontakt: Comtainment GmbH, Patricia Tietze Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979



E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pfingstturnier.org

LÖNINGEN-EHREN
21. – 23. Mai

Goldene Schärpe (Ponys)
Ansprechpartner: Wilhelm Brundiers
Telefon 0179/3918088
E-Mail psv-loeningen-ehren@web.de
Internet: www.psv-loeningen.de

NÖRTEN-HARDENBERG
27. – 30. Mai

Hardenberger Burgturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

LINGEN
4. – 6. Juni

Internationales Dressurfestival
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

GROß WITTENSEE
4. – 6. Juni

Reitturnier Groß Wittensee
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.reit-und-springturnier.de

BIPPEN-LONNERBECKE
11. – 13. Juni

Deutsche Jugendmeisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Siegfried Wistuba
Telefon 05462/71222
E-Mail Swistuba@web.de
Internet: www.pferdesport-lonnerbecke.de

PFORZHEIM
17. – 20. Juni

S&G Goldstadt Cup
Pressekontakt:
MPS-Ges. für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.goldstadt-cup.de



SOMMERSTORF

17. – 20. Juni

CSN Sommerstorf – KMG Cup

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.kmg-cup.de

RIPPERSRODA

25. - 27. Juni

Goldene Schärpe (Pferde)

Ansprechpartner: Frau K. Tröster

E-Mail kati.troester@gmx.de

Internet: www.hofgut-rippersroda.de

BIRSTEIN

25. - 27. Juni

Bundeswettkampf Vielseitigkeit

Pressekontakt: Stefan Schwanbeck

Telefon 06054/909770 oder 0151/14206175

E-Mail schwanbeck@usg-reitsport.de

Internet: www.reitturnier-birstein.de

GRUMBACH-WILSDRUFF

25. – 27. Juni

Deutsche Meisterschaften Einspännerfahrer

Internet: www.reitverein-grumbach.de

DILLINGEN

1. – 4. Juli

Deutsche Meisterschaften/Jugendmeisterschaften

Distanzreiten

Internet: www.vdd-aktuell.de

BOCHUM

8. – 11. Juli

Deutsche Meisterschaften Dressurreiter mit

Behinderung

Internet: www.dkthr.de oder www.rfz-bochum-nord.com

HÜNXE

9. – 11. Juli

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit

Internet: www.ruf-huenxe.de

AACHEN

9. – 18. Juli

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein

Telefon 0241/9171182, Fax 024179171181

E-Mail: presse-akkreditierung@chiaoachen.de

Internet: www.chiaoachen.de

KRONBERG

21. – 25. Juli

Europameisterschaft Dressur Junioren/Junge Reiter

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119



E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

GERA

05. – 25. Juli

Gera Summer Meeting

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.engage.de

RIESENBECK

29. Juli – 1. August

Riesenbeck International

Pressekontakt: Presseservice Meenen

Telefon 02836/1807

E-Mail info@meenen-presseservice.de

Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de

VERDEN

4. – 8. August

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.verden-turnier.de

WARENDORF

6. – 8. August

Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

Internet www.pferd-aktuell.de

MÜNSTER

12. – 15. August

Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur

Pressekontakt: Claudia Hoffmann

Telefon 0251/3280945

E-Mail hoffmann@pv-muenster.de

Internet www.turniersieger.de

BIBLIS

12. – 15. August

Deutsche Meisterschaften Zweispänner (Pferde/Ponys)

Internet www.jaegerhof-biblis.de

AACHEN

13. – 15. August

Deutsche Jugendmeisterschaften

Springen/Dressur/Voltigieren

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181



E-Mail presse@chiaoachen.de

Internet www.djm2010.de

KREUTH
6. – 8. August

Europameisterschaften Distanzreiten Jugendliche
Internet www.gut-matheshof.de

LAUCHHEIM
13. – 15. August

Deutsche Meisterschaft der Fahrer mit Behinderung
Internet www.psv-schlosskapfenburg.de

CAPPELN
20. – 22. August

Internationales Dressurturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

BAD SEGEBERG
19. – 22. August

Europameisterschaft der Vielseitigkeit für Junioren
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

LÄHDEN
19. – 22. August

Deutsche Meisterschaft Vierspanner (Pferde/Ponys)
Internet www.psg-laehden.de

MORITZBURG
21. – 22. August

Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/
Schweres Warmblut
Internet www.pferde-sachsen-thueringen.de

SCHENEFELD
26. – 29. August

Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Manfred Bode
Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321
www.schenefeld-eventing.de

LEIPZIG
27. – 29. August

Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren
Internet www.schlobachshof.de

WARENDORF
1. – 5. September

Finale Bundeschampionate
Pressekontakt: FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de



Internet www.pferd-aktuell.de

PADERBORN

9. – 12. September

E.ON Westfalen Weser Challenge

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.engarde.de

AACHEN

9. – 12. September

Deutsche Meisterschaft Reining/

Deutsche Jugendmeisterschaft Reining

BAD SEGEBERG

10. – 12. September

Landesturnier Bad Segeberg

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.pferdesportverband-sh.de

DONAUESCHINGEN

16. – 19. September

Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg-
Gedächtnisturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

DÜREN

17. bis 19. September

Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)

Internet www.deutschritter-dueren.de

LANAKEN/BEL

23. – 26. September

Weltmeisterschaften Junger Springpferde

Internet www.zangersheide.com

LEXINGTON/USA

25. Sept.– 10.Okt,
.

Weltmeisterschaften (WEG)

Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/

Voltigieren/Springen/Reining/Fahren

Internet www.alltechfeigames.com

RULLE

30. Sep. – 3. Oktober

Ruller Reitertage

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.rufrulle.de



KIEL 14. – 17. Oktober	Baltic Horse Show Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.baltic-horse-show.de
LE LION D'ANGER/FRA 21. – 24. Oktober	Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde Internet www.mondialdulion.com
BERLIN 21. – 24. Oktober	Hauptstadttturnier Pressekontakt: MPS-Ges. für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.hauptstadttturnier.de
HANNOVER 28. – 31. Oktober	German Classics Hannover Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.german-classics.com
MÜNCHEN 4.- 7. November	Munich Indoors Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engage.de
WARSTEIN 5. – 7. November	Warsteiner Champions Trophy Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.warsteiner.de
OLDENBURG 11. – 14. November	Internationale Oldenburger Pferdetage Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de



STUTTGART	Stuttgarter German Masters
17. – 21. November	Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse- service mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.stuttgart-german-masters.de
DRESDEN	Internationales Adventsturnier Dresden
26. – 28. November	Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.adventsturnier.de
LEIPZIG	Deutsche Hochschulmeisterschaften
9. – 12. Dezember	Internet www.deutscher-akademischer-reiterverband.de oder www.dhm2010.de
FRANKFURT	Internationales Festhallen Reitturnier
16. – 19. Dezember	Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

CSI-W*****/CDI*****/CVI**/CAI-W Leipzig; 21./24. Januar

Großer Preis (Weltcup-Qualifikation)

1. Jessica Kürten (IRL) mit Castle Forbes Libertina; 0 Fehler im Umlauf/0 Fehler im Stechen/40,52 Sekunden
2. Edwina Alexander (AUS) mit Cevo Itot du Chateau; 0/0/40,71
3. Pénélope Leprevost (FRA) mit Mylord Carthago*HN; 0/0/41,13
4. Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue; 0/0/41,19

Grand Prix Kür

1. Marcela Krinke Susmelj (SUI) mit Corinth; 73,700 Prozent
2. Christine Eglinski (Saal) mit Cosmopolitan CC; 71,750
3. Gina Capellmann-Lütke-meier (Paderborn) mit Baldessarini; 69,450

Grand Prix (Qualifikation für die Kür)

1. Christine Eglinski (Saal) mit Cosmopolitan CC; 67,830
2. Marcela Krinke Susmelj (SUI) mit Corinth; 66,809
3. Gina Capellmann-Lütke-meier (Paderborn) mit Baldessarini; 64,766

Grand Prix Special

1. Christoph Koschel (Hagen) mit Donnerperignon; 71,667
2. Carola Koppelman (Warendorf) mit Rom; 70,917
3. Christoph Niemann (Mannheim) mit Whizzkid; 67,792



Grand Prix (Qualifikation für den Grand Prix Special)

1. Christoph Koschel (Hagen) mit Donnerperignon; 72,894
2. Carola Koppelman (Warendorf) mit Rom; 68,723
3. Christoph Niemann (Mannheim) mit Whizzkid; 68,511

Weltcup-Fahren Vierspänner

1. Daniel Würgler (SUI); 228,67 nach Umlauf und Siegerrunde
2. Ijsbrand Chardon (NED); 235,28
3. Jozsef Dobrovitz (HUN); 254,51
4. Christoph Sandmann (Lähden); 127,62 (nach erstem Umlauf)

Einzel-Voltigieren Damen

1. Ines Jückstock (Hamburg) mit Gatsby/Longenführerin Ruth Jückstock; 8,127 nach zwei Umläufen
2. Alicen Divita (USA) mit Pikkolo/Marion Schulze; 7,503
3. Sarah D'Auriol (USA) mit Harry Potter RS v. d. Wintermühle/Alexandra Knauf; 7,103

Einzel-Voltigieren Herren

1. Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur/Gerhard Kluger; 8,503
2. Patric Looser (SUI) mit Harry Potter RS v. d. Wintermühle/Alexandra Knauf; 8,466
3. Gero Meyer-Nutteln (Lastrup) mit Grand Gaudino/Silke Bartel; 8,453

Weitere Informationen unter www.partner-pferd.de

CDI-W /CSI** Amsterdam/NED; 21./23. Januar****Großer Preis**

1. Billy Twomey (IRL) mit Je t'aime Flamenco; 0/0/36,82
2. Michael Greeve (NED) mit Ronaldo; 0/0/37,88
3. Robert Whitaker (GBR) mit Udo D.V.; 0/0/38,34

...

22. Franz-Josef Dahlmann (Sendenhorst) ECL Lunatic; 8

Grand Prix Kür

1. Edward Gal (NED) mit Moorlands Totilas; 87,000
2. Laura Bechtholsheimer (GBR) mit Mistral Hojris; 82,300
3. Imke Schellekens-Bartels (NED) mit Hunter Douglas Sunrise; 82,050

...

5. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum Nicht FRH; 79,800

Grand Prix

1. Edward Gal (NED) mit Moorlands Totilas; 82,170
2. Laura Bechtholsheimer (GBR) mit Mistral Hojris; 78,042
3. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Painted Black; 76,170
4. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum Nicht FRH; 74,340

Weitere Informationen unter www.jumpingamsterdam.nl

CSI Neustadt-Dosse; 28./31. Januar****Großer Preis**

1. Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Chika's Way; 0 Fehler im Umlauf/0 Fehler im Stechen/ 36,60 Sekunden
2. Werner Muff (SUI) mit Quax; 0/0/37,08
3. Markus Beerbaum (Thedinghausen) mit Kismet; 0/0/38,11

Weitere Informationen unter www.csi-ese.de

CSI-W*** Zürich/SUI; 28./31. Januar****Weltcup-Springen**

1. Steve Guerdat (SUI) mit Tresor V; 0/0/35,93
2. Lars Nieberg (Homberg) mit Levito; 0/0/36,70
3. Svante Johansson (SWE) mit Saint Amour; 0/0/38,20

Großer Preis

1. Ben Maher (GBR) mit Wonderboy III; 0/60,71
2. Timothee Ancaume (FRA) mit Lamm de Fetan; 0/61,78
3. Pius Schwizer (SUI) mit Carlina IV; 0/62,42

...

9. Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Corradina; 0/65,95

Weitere Informationen unter www.mercedes-csi.ch



CSI** Nantes (FRA); 28./31. Januar

Großer Preis

1. Reynald Angot (FRA) mit Jumper Paluelle; 0/0/39,68
2. Wout-Jan van der Schans (NED) mit P-Pilot; 0/4/41,80
3. Patrik Spits (BEL) mit Withney van de Dwerse Hagen; 0/4/43,01

...

11. Florian Meyer zu Hartum (Herford) mit LB. Paola; 4/74,20

Weitere Informationen unter www.jumpingdenantes.com

CSI** Roggel (NED); 28./31. Januar

Großer Preis

1. Mathijs van Asten (NED) mit VDL Groep Chester Z; 0/0/33,39
2. Robbert Ehrens (NED) mit Marcus Quintus; 0/0/34,86
3. Maikel van der Vleuten (NED) mit VDL Groep Vleut; 0/0/35,48

...

55. Uwe Schmitz (Nettetal) mit Cortina; 16

Weitere Informationen unter www.csi-roggel.nl

CAI-B Dode City (USA); 28./31. Januar

Kombinierte Wertung Vierspänner

1. Michael Freund (Dreieich); 136,82 (Dressur 45,23/ Gelände 82,59/ Hindernisfahren 9 Fehler)
2. James Fairclough (USA); 151,04 (71,99/76,05/3)
3. Gavin Robson (USA); 156,06 (59,95/90,11/6)

Weitere Informationen unter www.littleevergladesranch.com

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.